

Das Pflegekonzept des Pflegezentrums Wildbach ist angelehnt an das Leitbild sowie die „Grundlagen für verantwortliches Handeln in Alters- und Pflegeheimen“ der CURAVIVA. Die pflegetheoretische Grundlage bildet das personenzentrierte Pflegekonzept nach McCormack & McCane (2006).

Mit diesem Pflegekonzept bringen wir unsere Werthaltung zum Ausdruck, schaffen Transparenz und ermöglichen Orientierung. Es dient den an der Pflege und Betreuung Beteiligten als Grundlage für ein gemeinsames Handeln.

### Bewohnerinnen<sup>1</sup> und Bewohner

Unser Menschenbild ist geprägt von einer positiven Grundhaltung gegenüber den Mitmenschen. Wir achten die Einzigartigkeit der Bewohnenden und respektieren den biografischen und kulturellen Hintergrund sowie die individuellen Werte, siehe [250A](#) Konzept Palliative Care. Die Wahrung der Würde des Menschen steht immer im Zentrum unseres Handelns. Wir respektieren das Recht der Bewohnenden auf Selbstbestimmung und Schutz der Privatsphäre und richten unsere Pflege und Betreuung danach aus.

### Pflege und Betreuung

Unsere Pflege und Betreuung hat zum Ziel, die Lebensqualität der Bewohnenden zu fördern und zu erhalten sowie bestmögliche Pflegeergebnisse in allen Phasen des Lebens zu erreichen. Die Pflegenden tragen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit bei und unterstützen die Bewohnenden bei der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheit und Therapien.

### Pflegeverständnis

Unser berufliches Handeln ist geprägt von Wertschätzung, Empathie und Fürsorge (Caring). Der Blick auf die Menschen ist auf ihre Individualität und Kompetenzen gerichtet und wird nicht nur von ihren Einschränkungen und Defiziten bestimmt. Unser Engagement und die respektvolle Beziehung zwischen Pflegenden und betreuten Menschen erlauben die Entfaltung von Ressourcen und das Festlegen gemeinsamer Ziele. Die Pflegenden richten sich nach dem aktuellen Bedarf an Pflege und Betreuung sowie den Bedürfnissen und Lebensgewohnheiten der Bewohnenden soweit als möglich. Zur Erreichung der Pflegeziele verwenden die Pflegefachpersonen evidenzbasiertes Pflegefachwissen (evidenzbasierte Pflege<sup>2</sup>) und moderne Pflegemethoden.

Zur professionellen Pflege und Betreuung der Bewohnenden werden zudem verschiedene evidenzbasierte Richtlinien eingesetzt, [250P](#) Prozess Pflege und Betreuung.

### Pflegeprozess und Bezugspersonenpflege

Die Pflege und Betreuung basiert auf der Methode des Pflegeprozesses und orientiert sich an aktuellem gerontologischen und pflegerischen Fachwissen. Der Pflegeprozess beinhaltet die folgenden Schritte:



<sup>1</sup> Neben Bewohnenden sind im Konzept Patient:innen aus AÜP und Gäste aus Kurzaufenthalt angesprochen.

<sup>2</sup> Evidenzbasierte Pflege ist die Integration der momentan besten wissenschaftlichen Erkenntnisse in die tägliche Pflegepraxis unter Einbezug des theoretischen Wissens und der Erfahrungen der einzelnen Pflegenden, der Vorstellungen der Bewohnenden und der vorhandenen Ressourcen.

Die Bewohnenden sind in diesem Prozess gleichberechtigte Partner:innen, die mit ihren Ressourcen, Erwartungen und Bedürfnissen mitsteuern. Durch die systematische Ermittlung des Pflegebedarfs und die sorgfältige Planung einer bewohnerzentrierten Pflege fördern wir die grösstmögliche Autonomie und Lebensqualität.

Unter Bezugspersonenpflege verstehen wir eine umfassende, fachkompetente und kontinuierliche Begleitung der Bewohnenden durch eine Pflegefachperson während ihres gesamten Aufenthalts im Pflegezentrum Wildbach. Die Bezugspflegerperson ist primäre:r Ansprechpartner:in für die zugewiesenen Bewohnenden und verantwortlich für den Informationsaustausch zwischen der Bewohnenden und ihren Angehörigen, dem Pflegeteam und anderen Diensten. Diese individuelle Betreuung sowie der regelmässige Kontakt und Austausch mit einer konstanten Bezugsperson soll der Bewohnenden die Integration in die neue Wohnform erleichtern und ermöglichen, frühzeitig und gezielt auf die Bedürfnisse, Lebensgewohnheiten und Probleme der Bewohnenden einzugehen, [250A](#) Bezugspersonenpflege.

### **Palliative Pflege**

Für alle Bewohnenden des Pflegezentrums Wildbach ist in die Behandlung, Pflege und Betreuung nach einheitlichen Grundsätzen der Palliative Care gewährleistet. Jede:r Bewohnende erhält jederzeit die Palliative Care, die sie in der jeweiligen Situation benötigt und wünscht, [250A](#) Konzept Palliative Care.

### **Alltagsgestaltung**

Die Alltagsgestaltung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Bewohnenden. Der Rhythmus der Jahreszeiten sowie die Festtage fliessen in die Gestaltung der Abteilung und gemeinschaftlichen Aktivitäten ein. Wir anerkennen und akzeptieren das Bedürfnis der Bewohnenden nach Ruhe, Alleinsein und Nichtstun.

### **Angehörige**

Wir verstehen Angehörige als wertvolle Partner:innen in unserer täglichen Arbeit und legen besonderen Wert auf deren Integration. Die Mitarbeitenden nehmen die Anliegen und Wünsche von Angehörigen im Rahmen von geplanten Gesprächen oder spontanen Kontakten entgegen. Falls Angehörige einzelne pflegerische Aufgaben übernehmen möchten, ist dies in Zusammenarbeit mit dem Pflegeteam jederzeit möglich. Durch regelmässigen Austausch mit der ersten Kontaktperson gewährleisten wir einen optimalen Informationsfluss und können sie gemeinsam mit der Bewohnenden in die Planung der Pflege und Betreuung sowie in Entscheidungsprozesse integrieren.

### **Mitarbeitende Pflege und Betreuung**

In den Pflegeteams arbeiten Personen mit unterschiedlichem Fachwissen, Berufs- und Lebenserfahrung, die sich gegenseitig ergänzen. Die Mitarbeitenden bringen ihre Fähigkeiten und Kompetenzen ein, sie identifizieren sich mit ihrer Aufgabe und handeln verantwortungsbewusst. Die Mitarbeitenden sind sich ihrer Eigenverantwortung für ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung bewusst. Die Aufgaben und Verantwortung der Mitarbeitenden der einzelnen Berufsgruppen orientieren sich an den intern definierten Handlungskompetenzen [250A](#) und den Vorgaben aus [250A](#) Bezugspersonenpflege.

### **Interprofessionelle Zusammenarbeit**

Im Verlauf der Pflege und Betreuung entstehen bei Bewohnenden und ihren Angehörigen oft vielfältige und komplexe Situationen. Aus diesem Grund werden frühzeitig – je nach Bedarf und Bedürfnis – Fachpersonen aus verschiedenen Berufsgruppen wie Pflege, Medizin, Seelsorge, Physiotherapie integriert. Um gemeinsame Strategien für eine bewohnerorientierte Behandlung und Pflege, insbesondere auch für das Vorgehen in einer Notfallsituation, zu vereinbaren, kann von allen Personen des interprofessionellen Teams ein Rundtischgespräch, [250A](#) Rundtischgespräche, oder eine ethische Fallbesprechung angeregt werden. Die Bewohnenden haben freie Arztwahl unter der Bedingung, dass der behandelnde Arzt Hausbesuche in der Institution macht. Je nach Situation ziehen wir in Absprache mit dem behandelnden Arzt entsprechend ausgebildete Fachpersonen, wie z. B. Physiotherapeut:in, Psychiater:in, Stomaberatung, bei.

### Qualitätssicherung und Entwicklung

Eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung erfordert eine permanente kritische Überprüfung der eigenen Leistungen und eine stetige Bereitschaft, sich laufend weiterzuentwickeln. Wir reflektieren Arbeitsprozesse, sichern und erweitern unser Wissen durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Mit einem umfassenden Qualitätssicherungssystem sowie der Integration von evidenzbasierten Standards leistet der Bereich Pflege und Betreuung einen erheblichen Anteil an der dynamischen Qualitätsentwicklung im Pflegezentrum Wildbach. In unserer Qualitätssicherung und -entwicklung setzen wir stets auf hohe Bewohnendenorientierung, die Einbindung der Mitarbeitenden sowie die Optimierung unserer Arbeitsprozesse.

### Literatur

- Binder, J. et al. (2010). Nationale Leitlinie Palliative Care. Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK). [www.bag.admin.ch/palliativecare](http://www.bag.admin.ch/palliativecare)
- Curaviva (2010). Grundlagen für verantwortliches Handeln in Heimen und Institutionen
- McCormack, B. & McCance, T. (2006). Development of a framework for person-centred nursing. *Journal of Advanced Nursing*, 56(5), 472-9.
- SBK (2011). Professionelle Pflege Schweiz. Perspektive 2020. [https://www.sbk.ch/fileadmin/sbk/shop\\_downloads/de/Perspektive2020-dt.pdf](https://www.sbk.ch/fileadmin/sbk/shop_downloads/de/Perspektive2020-dt.pdf)
- Spichiger, E. et al. (2006). „Zukunft Medizin Schweiz“ der SAMW (Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften). *Professionelle Pflege - Entwicklung und Inhalte einer Definition*. *Pflege*, 19, (1), 45-51